



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Freundschaftsgeschichten für Kids - Herzschmerz im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
1 Sorry	4 - 8
2 Pustebblume	9 - 12
3 Treibholz	13 - 17
4 Kleine Flamme	18 - 21
5 Gemischte Tüte	22 - 27
6 Ende der Spielzeit	28 - 32
7 Sarah	33 - 43
8 Schreibwerkstatt	44 - 49
9 Lösungsvorschläge	50 - 52

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

In den Erzählungen dieses Bandes werden kindliche Beziehungskisten ganz behutsam geöffnet. Vom Briefchenschreiben, vom „Zoffen und Dissen“ und vom Pferdestehlen wird die Rede sein. Wunderbare Horizonte werden sich öffnen, hinter denen es dann weiter geht, wenn Kinder und Erwachsene zusammenhalten und sich gegenseitig vertrauen.

Die sieben Geschichten variieren das Beziehungsthema, würzen es kräftig mit Humor, präsentieren kindliches „Verknalltsein“, ersten Trennungsschmerz und brennende Eifersucht, handeln von ungewöhnlichen Paaren und zaghaften Annäherungen, aber auch von Situationen der Ausgrenzung und vom Drama der Einsamkeit.

Die Texte wenden sich damit an ein junges Publikum, dem solche Motive nicht fremd sein dürften: Gerade die Zehn- bis Vierzehnjährigen sind manchmal in heftigen Beziehungsnöten und kreisen in den turbulenten Warteschleifen der Pubertät.

Neben möglichen biographischen Bezügen enthalten die Erzählungen eine Menge Stoff für die analytische Textarbeit im Deutschunterricht: Jedem Text schließt sich ein Aufgabenteil an. Darin geht es um Textanalyse und um textproduktives Arbeiten. Die Schüler werden angeregt, aus anderen Perspektiven auf die Geschichten zu blicken, in Rollen zu schlüpfen und Texte auf der Klassenbühne zu inszenieren, sie fortzuschreiben und umzugestalten. Neben Schreibaufträgen finden sich weitere Gestaltungsideen. Damit bieten sich die „Freundschaftsgeschichten für Kids“ als Material für komplexe Unterrichtsreihen ebenso an wie für die episodische Lektüre im Unterricht oder für die Beschäftigung mit den Text- und Arbeitsblättern in der Freiarbeit.

Der zweite Teil dieses Bandes präsentiert eine kleine Erzählwerkstatt, in der zunächst die handwerkliche Seite des Schreibens von Freundschafts- und Beziehungsgeschichten vermittelt wird. Hier finden sich Tipps und Beispiele zur Handlungs- und Figurengestaltung, zur Zeitregie und zur Dramaturgie narrativer Texte. Daneben gibt es Schreibimpulse durch Erzählanfänge, Erzählspiele, szenische und lyrische Textvorlagen.

Die Symbole neben den Aufgabenstellungen sollten nur als Anregungen zu Arbeitsformen verstanden werden. Im Lösungsteil werden Vorschläge zur Bearbeitung der Aufgaben gemacht.

Vielleicht trägt das vorliegende Material dazu bei, die Lust auf ungewohnte literarische Beziehungstexte zu wecken, Neugier zu entfalten und einen Unterricht zu erleben und zu gestalten, der zugleich humorvoll entspannt, aber auch engagiert und mutig die kindlichen Lebensthemen aufgreift. Viel Vergnügen wünschen dabei der Kohl-Verlag und

Hans-Peter Tiemann

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

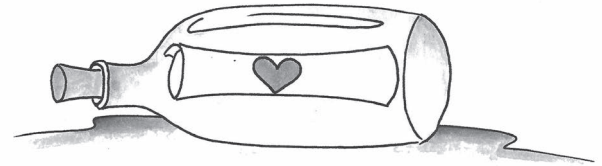


Partnerarbeit



**Arbeiten in
kleinen Gruppen**

1 Sorry!



1 Hört zu, Leute, jetzt redet Anton: Es passierte gegen Ende der Mathestunde, als Frau Körber die kleine Luna Holzapfel an die Tafel holte. Bis zu diesem Moment hatte es für mich in meiner Klasse nur drei Sorten Mädchen gegeben: unsichtbare Graumäuse, schräge Vögel und verkleidete Jungen, also die Girls, die einigermaßen Fußball spielen konnten. Luna zählte zu den Piepmätzen.

Dann kam ihr Mathe-Tafel-Casting: Normalerweise döse ich hinten kurz ein, wenn irgendein Typ oder eine Trine vorn vorrechnet. Diesmal aber kam alles ganz anders: Luna adierte, strich durch, schmierte die Tafel mit Zahlen voll und hielt dann das Kreidestück so bescheuert in der Hand, dass wir plötzlich von einem Horrorquietscher der übelsten Sorte geweckt wurden. Du kennst dieses fiese Geräusch, bei dem dein Hirn Gänsehaut kriegt und sich deine Fußnägel kräuseln. Luna duckte sich vor Schreck, streckte den Kreidekrümel von sich, als habe der sie gebissen, blickte verschämt zu Frau Körber und lispelte ein butterweiches und extrem süßes „Sorry!“ in die Klasse, sodass ich ein zweites Mal Gänsehaut kriegte.

15 Als sie weiterrechnete und zwischendurch Zahlen wie „Siebenundzwanzig“ oder „Siebzehnkommasechs“ auf ihre unnachahmliche Lispeltour aussprach, war ich sowas von hin und weg, dass ich Lunchen am liebsten in der Großen Pause geheiratet hätte. Dazu kam es aber leider nicht, denn ich musste dringend noch Bio von Ella Franke abschreiben.

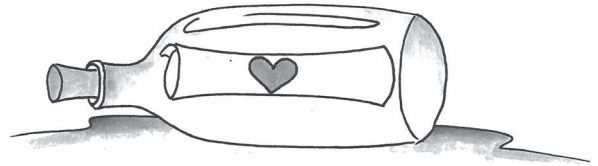
20 „Oh Luhuhuhuna! Hingeseufzt und weggeschwärmt mit mindestens 23 „u“! Deine Haare leuchten lackschwarz wie mein Bildschirmschoner, dazu hast du Wimpern in XXL und Lippen wie zwei knallrote Rettungshubschrauber, die sehnsüchtig in der Warteschleife über dem Anton-Airport kreisen, bis sie irgendwann für einen unendlich langen Kuss auf die Landebahn meines Mundes schweben werden...“. An den nächsten Tagen schrieb ich Lunaherzchen mindestens drei solcher Liebesbriefe, fünf Liebesmails und eine Liebesflaschenpost.

25 Einmal war ich sogar kurz davor, die Dinger abzuschicken, ehrlich! Mir kam nur immer etwas dazwischen. Mal hatte ich keine Briefmarken, dann ging die Flasche zu Bruch, unser Drucker streikte, und an dem Nachmittag, als ich schon auf dem halben Weg zum Briefkasten war, kam mir Ulfi Stakenkötter auf seinem Mountainbike entgegen geeiert und wollte sich ausquatschen. Ich konnte den Brief an Lunchen gerade noch in der Anoraktasche verschwinden lassen. Dummerweise hatte ich da auch noch den Rest von meinem Schulbrot. So wurde wieder nichts daraus. Ein Liebesbrief an Luna darf nun mal nicht nach Leberwurst müffeln, höchstens nach Parfum.

30 Also schrieb ich einen neuen und berubbelte ihn im Badezimmer heftig mit meinem Deo-roller. Das roch spitzenmäßig und hätte Lunchen bestimmt umgeworfen. Schade nur, dass ihn keiner mehr lesen konnte. Die Tinte wollte sich einfach nicht mit dem Deo vertragen. Es sah irgendwie alles so aus, als hätte ich beim Schreiben geweint. Dabei war ich damals keineswegs traurig. Ich hatte nur unendliche Sehnsucht nach L. – Ihr wisst schon, wen ich meine ... Sie liebt übrigens die Farbe bunt: neongelbe Brille, auf jedem Finger krasse Nagellackexperimente, rotes Ohrgebämsel, dazu riskantblaue Augen, unendlich wie der Ozean. Aber Achtung: Nichtschwimmer und Verliebte könnten drin ersaufen!

35 Ich sammelte bis heute genau zweieinhalb ziemlich sichere Beweise dafür, dass Lunaherzchen ebenfalls unsterblich in mich verknallt ist: Nr. 1 passierte beim Sportfest vor 14 Tagen. Ich hatte gerade Harkedienst an der Weitsprunganlage und muss wohl ziemlich blöd ausgesehen haben, wie ich so mit dem Gerät dastand. „Hey, Anton“, rief Kevin Walser, „zieh mal die Grube glatt, aber Tempo! Sonst kann ich meinen Weltrekord nicht sauber messen!“

1 Sorry!



Er schnaufte auf den Sandkasten zu, trat einen halben Meter über den Balken, sprang und pflügte den feuchten Sand auf, sodass ich die Dünenlandschaft gründlich glätten musste.

50 Dann hörte ich den Pfiff von Herrn Brune, drehte mich um und sah, wie Luna plötzlich loslief. Sie schwebte heran, traf den Balken, sprang und krachte vornüber. Dann rappelte sie sich auf, klopfte sich den Sand von der Hose, blickte mich an, zwinkerte mir zu und ... Ihr glaubt's nicht, Leute, sie lächelte – aber sowas von überirdisch!

55 Meine Beine verwandelten sich schlagartig in zwei Stangen Pudding. Ich wollte einen Schritt nach hinten machen, stolperte über die dumme Harke, knallte mir den Stiel an die Birne und legte mich im Sand lang. „Hey Leute, jetzt fegt er auch noch mit den Arsch!“, kreischte Olli Hanke, doch zum Glück hatte Lunchen längst abgedreht und ließ sich von Patricia, die noch am Maßband herumfummelte, die Weite zurufen.

60 Als ich Leo Lampe später davon erzählte, wimmelte der ab und meinte gelangweilt: „Vergiss es, Alter. Lunas Zwinkerauge war in Wirklichkeit nur ein Matschauge, in dem noch Sand klebte.“ „Aber warum hat sie dabei ausgerechnet mich angesehen und gelächelt?“ Na bitte, da musste Leo passen.

65 Nr. 2 ist Lunas unbestreitbarer Hustenbonbon-Liebesbeweis: Der ereignete sich während unserer letzten Englischarbeit. Ich war ziemlich erkältet und musste ab und zu ... na ja, ... leicht husteln. Luna saß in der Bank hinter mir. Plötzlich tippte sie mir auf die Schulter und hielt mir eine Dose mit Hustenbonbons hin. Ich war völlig durcheinander, da lispelte die Bonbonfee: „Die sind zuckersüß und tun dir gut. Nimm schon, Anton!“ Ich konnte gerade noch „Da-da-danke!“ stammeln, als Mr. Edwards hinter seiner Zeitung hervorlugte und uns zur Ruhe mahnte.

70 Leo wimmelte wieder ab: „Du hattest eine halbe Stunde lang extrem geröchelt, Alter! Das klang so, als lägest du in den letzten Zügen!“ „Na und?“ „Luna musste dir das Maul mit den Bonbons stopfen, weil deine Husterei fürchterlich genervt hat und sie die Arbeit sonst versemmt hätte.“

Bei Nr. Zweieinhalb handelt es sich um den indirekten Meer-

75 Bänder, dass Lunchen neuerdings zwei niedliche Rosetten-Meerschweinchen besitzt. Das mit den Flecken heißt Spotty, und jetzt haltet euch fest und ratet mal, welchen Namen das andere Tier trägt: Genau, sie hat es Anton genannt, A n t o n!
80 – Wenn das kein Beweis für ihre Verknalltheit ist ... Wenn ich abends im Bett liege, stelle ich mir vor, wie sie sein Kuschelfellchen kämmt oder wie sie ihn füttert und dabei immerzu „Anton, mein Anton!“ flüstert.

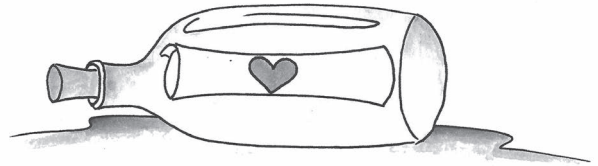
85 „Kannst du auch vergessen, Junge!“

Leo schnappte sich einen Comic und knurrte: „Anton klingt so wie Kevin oder Max oder Ben, ein Allerweltsname eben.“ „Meinst du?“ „Klar doch. Weißt du übrigens, wie so ein fetter kurzbeiniger Rosettenmuckel aussieht?“ „Nein.“ „Guck einfach in den Spiegel! Lunas kleines Biest hat wahrscheinlich das gleiche Strubbelfell auf dem Kopf wie du ...“. Leo war hunds-

90 gemein! Was kann ich denn dafür, dass meine Haare so aussehen, als hätte ich gerade



1 Sorry!



in die Steckdose gegriffen? Trotzdem könnte der Spielverderber endlich mal die Klappe halten.

95 Emily Pfeifer hat mir im Bus verraten, warum Leo immer so schlecht drauf war. „Der Typ ist neulich bei Corinna Kunze abgeblitzt, nachdem er ihr einen ziemlich peinlichen Unter-der-Bank-Weitergeber geschickt hatte. Stell dir vor“, kicherte Emily, „der Volltrottel hat ‚Willst du mit mir gähn?‘ mit ‚ä‘ geschrieben.

100 Corinna hat ihm geantwortet: ‚Hallo Leo, habe leider null Interesse, denn ich muss schon gähnen, wenn du morgens zur Tür herein kommst.‘ Leo hat sie dann angebrüllt, sie sei eine miese Streberin, wenn sie ihn nur wegen eines blöden Rechtschreibfehlers verachte. Sie hat ihm eine geschmiert und seitdem reden die beiden nicht mehr miteinander.“ Mir wurde einiges klar und ich schöpfe in der Lunasache endlich wieder neue Hoffnung.

105 Vorhin hat mich Frau Körber zum Tafeldienst verdonnert, nur weil ich unter der Bank einen Papierflieger gefaltet habe. Jetzt bin ich hier oben allein in der Klasse, während vom Pausenhof das übliche Gekreische zu hören ist. Ich ziehe den triefnassen Schwamm noch ein paar Mal über die Tafel, wringe ihn aus und lege ihn ans Waschbecken. Ich beschließe, für den Rest der Pause drinnen zu bleiben, zupfe mir ein Blatt aus dem Schreibblock und falte einen neuen Papierflieger. Bevor ich ihn starte, verziere ich beide Tragflächen mit bunten
110 „Anton-liebt-Luna-Herzen“. Dann lasse ich ihn durch den Raum segeln und stelle mir vor, wie ich mit ihr im Flieger sitze und allen davon düse. Wir Zwei kuscheln uns tief in die Papierfalte. Ups! – Leider knallt das Liebespaar soeben frontal gegen den Klassenschrank.

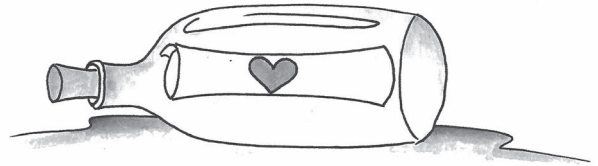
115 Ich gönne uns eine zweite Flugreise, doch plötzlich reißt ein Windstoß das große Fenster auf und mein Lunajet jagt nach draußen. Ich stürze noch hinterher, will ihn schnappen und sehe, wie der Papierflieger vom Wind erfasst wird und nach unten taumelt, genau dahin, wo Luna mit einer Mädchengruppe auf der Bank sitzt. Dreimal dürft ihr raten, wo das Ding landet! Fluglotse Amor hat jedenfalls einen perfekt peinlichen Job gemacht.

120 Die Mädchen glotzen hoch, ich versuche mich schnell unsichtbar zu machen, da winken sie auch schon. „Hey Anton, lass dich nicht von der Pausenaufsicht erwischen!“ Luna schaut auf den Flieger, will ihn in die Hand nehmen, als ihn Miriam schnappt und in den Mülleimer neben der Bank feuert. Ich blicke kurz zu Trampe, der draußen auf und ab geht, da klingelt es schon. Die Mädchen springen hoch und machen sich auf den Weg ins Gebäude. Gerade verschwinden sie in der Eingangstür, als sich Lunchen plötzlich umdreht und zur Bank zurückläuft.

125 Hey, was will sie da? Ich lehne mich weiter aus dem Fenster und sehe, wie sie sich über den Mülleimer beugt. Jetzt fischt sie etwas heraus, das ist ... tatsächlich, mein Flieger! Sie streicht die Tragflächen auf dem Knie glatt und liest, was da steht. Ungeschickt wirft sie den Knitterjet viel zu steil in die Luft. Der nippelt sofort ab und kräuscht ein zweites Mal in den Mülleimer. Jetzt blickt Luna zu mir hoch, winkt leicht verlegen, ich winke zurück,
130 sie lächelt mich an und lispelt „Sorry!“ – Davon werde ich Leo garantiert nichts, aber auch gar nichts erzählen. Und wehe, Leute, einer von euch petzt!
135



1 Sorry!



1. Verliebt, oder?



Man merkt im Text, dass Anton bis über beide Ohren verknallt ist.

Jannis

Allerdings nicht von Anfang an, Jannis!



Marie

- *Sprecht über die Meinungen von Jannis und Marie. Markiert dazu einige Textstellen, die Hinweise darauf enthalten, dass Anton „bis über beide Ohren verknallt“ ist. Zeigt dann, wann er sich in Luna verliebt.*
- *Erläutert, warum Anton seine Zuhörer und Leser am Schluss ermahnt: „Und wehe, Leute, einer von euch petzt!“ Beschreibt dazu, welche Rolle Leo Lampe im Text spielt.*



2. Sprichwörter und Redensarten

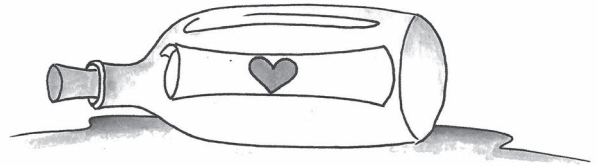
- *Lest die Aussagen zum Thema „Liebe“. Erläutert, was mit diesen Redensarten gemeint ist, und zeigt, dass sie auf Anton zutreffen.*



3. Ach, Anton!

- *Jasemin und Klara, zwei Mädchen aus Antons Klasse, unterhalten sich über ihn. Im Gespräch äußern sie sich über Antons Eigenschaften. Vielleicht haben sie bereits bemerkt, dass er in Luna verliebt ist ... Schreibt diesen Dialog zwischen Jasemin und Klara. Spielt ihn anschließend mit verteilten Rollen der Klasse vor.*

1 Sorry!



4. Papierflieger

- *Stell dir vor, der Wind treibt Antons Papierflieger in eine ganz andere Richtung. Vielleicht landet er jetzt in der Kapuze eines anderen Mädchens, das zufällig auch Luna heißt. Vielleicht fängt ihn eine Lehrerin oder ein Lehrer. Vielleicht segelt er Leon vor die Füße. Schreibe einen neuen Schluss für die Erzählung.*



5. Einfach bezaubernd ...

- *Bestimmt kennt ihr das: Man begegnet einem Menschen und ist plötzlich „hin und weg“ von seinem Aussehen, von seiner Stimme, einem Blick, einer Bewegung, einem Lächeln ... Erzählt einander davon.*



6. Es darf geschwärmt werden!

- *Lest Antons Liebesbrief an Luna und schreibt ähnlich fantasievolle Briefe mit vielen Übertreibungen und Vergleichen an Mädchen oder an Jungen. Anton hat es leider nicht geschafft, seine Briefe abzuschicken. Ihr könnt einen Briefkasten im Klassenraum aufstellen und eure „Liebesbriefe“ hineinwerfen. Lest anschließend die Ergebnisse vor.*



7. Die „verrücktesten“ Liebeserklärungen

- *Anton gesteht Luna seine Liebe eher unfreiwillig mit Hilfe eines Papierfliegers. Er hätte das Anton-Luna-Herz auch an die Wand des Schulgebäudes sprayen können, hätte es mit Smarties auf dem Pult auslegen oder mit brennenden Kerzen auf den Rasen vor Lunas Haus sichtbar machen können. Er hätte sich zur Sprechanlage im Sekretariat schleichen und eine Durchsage machen können ...*

Stellt in der Gruppe oder in der Klasse eine „Hitparade“ mit den einfallreichsten Liebeserklärungen zusammen.



8. Ende offen?

- *Hat die Erzählung ein „offenes Ende“ oder kann man von einem „Happy End“ für Anton sprechen? Finde das durch sorgfältige Untersuchung der letzten Textabschnitte heraus.*
- *Schreibe im Stil von Anton eine Fortsetzung seiner Geschichte. Im Mittelpunkt steht natürlich Antons Beziehung zu Luna.*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Freundschaftsgeschichten für Kids - Herzschmerz im
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

